

Jesaja 41

Unrevidierte Elberfelder Übersetzung von 1932



1 Wendet euch schweigend zu mir, ihr Inseln; und die Völkerschaften mögen neue Kraft gewinnen; sie mögen herannahen, dann mögen sie reden; laßt uns miteinander vor Gericht treten! **2** Wer hat vom Aufgang her den erweckt, welchem Gerechtigkeit auf Schritt und Tritt begegnet? Er gab¹ Nationen vor ihm dahin und ließ ihn Könige unterjochen, machte sie wie Staub vor seinem Schwerte, wie fortgetriebene Stoppeln vor seinem Bogen. **3** Er verfolgte sie, zog hin in Frieden² einen Weg, den er mit seinen Füßen nie gegangen war. **4** Wer hat es gewirkt und getan? Der die Geschlechter ruft von Anbeginn. Ich, Jehova, bin der Erste, und bei den Letzten bin ich derselbe³. **5** Die Inseln sahen es und fürchteten sich, es erbebten die Enden der Erde; sie näherten sich und kamen herbei: **6** einer half dem anderen und sprach zu seinem Bruder: Sei mutig! **7** Und der Künstler ermutigte den Schmelzer, der mit dem Hammer glättet ermutigte den, der auf den Amboß schlägt, und sprach von der Lötung: sie ist gut; und er befestigte es⁴ mit Nägeln, daß es nicht wanke.

8 Du aber, Israel, mein Knecht, Jakob, den ich erwählt habe, Same Abrahams, meines Freundes; **9** du, den ich ergriffen von den Enden der Erde und von ihren fernsten Gegenden her gerufen habe, und zu welchem ich sprach: Du bist mein Knecht, ich habe dich erwählt und nicht verschmäht - **10** fürchte dich nicht, denn ich bin mit dir; schau nicht ängstlich umher, denn ich bin dein Gott; ich stärke dich, ja, ich helfe dir, ja, ich stütze dich mit der Rechten meiner Gerechtigkeit. **11** Siehe, es sollen beschämt und zu Schanden werden alle, die wider dich entbrannt sind; es sollen wie nichts werden und umkommen deine Widersacher⁵. **12** Du wirst sie suchen und nicht finden, die Männer, die mit dir hadern; wie nichts und wie Nichtigkeit sollen die Männer werden, die dich bekriegen. **13** Denn ich, Jehova, dein Gott, ergreife deine Rechte, der ich zu dir spreche: Fürchte dich nicht, ich helfe dir! - **14** Fürchte dich nicht, du Wurm Jakob, du Häuflein Israel; ich helfe dir, spricht Jehova, und dein Erlöser ist der Heilige Israels. **15** Siehe, ich habe dich zu einem scharfen, neuen Dreschschlitten gemacht, mit Doppelschneiden versehen: du wirst Berge dreschen und zermalmern, und Hügel der Spreu gleich machen; **16** du wirst sie worfeln, daß der Wind sie entführt und der Sturm sie zerstreut. Du aber, du wirst in Jehova frohlocken und in dem Heiligen Israels dich rühmen. - **17** Die Elenden und die Armen, welche nach Wasser suchen, und keines ist da, deren Zunge vor Durst vertrocknet: ich, Jehova, werde sie erhören, ich, der Gott Israels, werde sie nicht verlassen. **18** Ich werde Ströme hervorbrechen lassen⁶ auf den kahlen Höhen, und Quellen inmitten der Talebenen; ich werde die Wüste zum Wasserteich machen, und das dürre Land zu Wasserquellen. **19** Ich werde Zedern in die Wüste setzen, Akazien und Myrten und Olivenbäume, werde in die Steppe pflanzen⁷ Zypressen, Platanen und Scherbinzedern⁷ miteinander; **20** damit sie sehen und erkennen und zu Herzen nehmen und verstehen allzumal, daß die Hand Jehovas dieses getan und der Heilige Israels es geschaffen hat.

21 Bringet eure Rechtssache vor, spricht Jehova; bringet eure Beweisgründe herbei, spricht der König Jakobs. **22** Sie mögen herbeibringen und uns verkünden was sich ereignen wird: das Zunächstkommende, was es sein wird, verkündet, damit wir es zu Herzen nehmen und dessen Ausgang wissen; oder laß uns das Künftige hören, **23** verkündet das späterhin Kommende, damit wir erkennen⁸, daß ihr Götter seid! Ja, tut Gutes oder tut Böses, damit wir uns gegenseitig anblicken⁹ und miteinander es sehen. **24** Siehe, ihr seid nichts, und euer Tun ist Nichtigkeit; ein Greuel ist, wer euch erwählt.

25 Ich habe ihn von Norden her erweckt, und er kam herbei - von Sonnenaufgang her den, der meinen Namen anruft. Und er tritt auf Fürsten¹⁰ wie auf Lehm, und wie ein Töpfer, welcher Ton zerknetet. **26** Wer hat es verkündet von Anbeginn, daß wir es wüßten? und von ehemdem, daß wir sagen könnten¹¹: Es ist recht? Ja, da war keiner, der es verkündete, ja, keiner, der es hören ließ, ja, keiner, der eure Worte gehört hätte. **27** Als Erster habe ich zu Zion gesagt: Siehe, siehe, da ist es¹²! Und Jerusalem will ich einen Freudenboten geben! **28** Und ich sah hin: und da war niemand,

und unter diesen war kein Bescheidgeber, daß ich sie hätte fragen können, und sie mir Antwort gegeben hätten. **29**
Siehe, sie allesamt - Eitelkeit, Nichtigkeit sind ihre Machwerke, Wind und Leere¹³ ihre gegossenen Bilder.

Fußnoten

1. O. gibt; so auch weiterhin in diesem und dem folgenden Verse
2. O. unversehrt
3. S. die Anm. zu Ps. 102,27
4. das Götzenbild
5. Eig. die Männer deiner Streitsache
6. Eig. öffnen
7. Eig. stellen
8. O. so wollen wir anerkennen
9. O. so wollen wir uns gegenseitig anblicken (d.h. uns prüfend od. messend ins Auge schauen)
10. Eig. Satrapen, Statthalter
11. O. von Anbeginn? so wollen wir es anerkennen, und von ehedem? so wollen wir sagen
12. Eig. da sind sie (die Dinge, Ereignisse)
13. Eig. Öde